

CHRISTOPH HERNDLER

# **apallisches syndrom**

variable Besetzung

2011

Alle 9 Quadrate der Notationsgrafik gliedern sich in 16 kleine Quadrate, die jeweils aus 4 unterschiedlich gefärbten Dreiecksflächen bestehen: einem Dreieck links, einem unten, einem rechts und einem oben.

Da jedem kleinen Quadrat eine seiner beiden Diagonalen eingezeichnet ist, werden die 4 Dreiecksflächen von dieser entweder links oder rechts oder oben oder unten berührt.

Jedes der kleinen Quadrate enthält somit 4 dreieckige Zeicheneinheiten mit schwarzem Rand an einer Seite.

Die Notationsgrafik wird mehrmals gelesen, dabei werden beim ersten Durchgang nur die Dreiecksflächen links, beim zweiten nur die Dreiecksflächen unten, beim dritten nur die rechts und beim vierten Durchgang nur die oberen Dreiecksflächen der kleinen Quadrate gelesen.

So entspricht das erste Zeichen des neuen Durchgangs der „Klang-Farbe“ des letzten Zeichens im vorhergehenden Durchgang.

Die jeweilige Zeichenreihenfolge verläuft zuerst innerhalb des ersten großen Quadrats bevor man sich zum nächsten der 9 Quadrate begibt.

Die Leserichtung wird in den *Sequenzen* angegeben, erfolgt aber zu Beginn von links nach rechts.

Jeder Farbe wird ein bestimmtes „Klangmaterial“ zugeordnet, und durch die jeweilige Positionierung des schwarzen Randes in zweifacher Weise modifiziert.

( → *Materialzuordnung siehe Klangkatalog* )



